



## **Mit Rotem Weinlaub erfolgreich gegen Venenleiden**



Auch wenn so mancher die oft eher depressive Jahreszeit des Herbstes gerne überspringen würde, bedeuten die bunten Farben des Herbstes nicht nur Freude für unsere Augen, sondern auch heilende Kräfte für den Menschen.

Schon lange ist die naturheilkundliche Wirkung des Roten Weinlaubes in der Volksmedizin bekannt. Mit Erfolg setzte Sie bereits bei den Römern Galen, der im 2. Jh. n. Chr. am Hofe des Kaisers Aurel wirkte, als Aufguss oder breiige Umschläge ein. Recht umfangreich setzte sich auch der Kölner Heilige und Kirchenlehrer Albertus Magnus (1198-1280) in seinen Schriften mit der naturheilkundlichen Bedeutung des Roten Weinlaubes auseinander.

Verwundert war man aber schon sehr lange darüber, dass die französischen Weinbauern nur sehr selten an Venenbeschwerden litten. Schließlich wurde festgestellt, dass diese bei der Weinlese das Weinlaub sammelten, um es zur späteren Einnahme und äußeren Anwendung in Flaschen aufzubewahren.

Seit Jahrzehnten ist deswegen das Rote Weinlaub im französisch nationalen Arzneibuch als „Vigne rouge“ aufgenommen.

Als Hauptwirkstoffe des Roten Weinlaubes werden heute die Flavonoide (Farbstoffe der Pflanze) angesehen. Sie wirken entzündungslindernd an den menschlichen Venen. Außerdem normalisiert es die Durchlässigkeit, was zu einem Rückgang von Beinödemen (Gewebswasser) führt.

Bei vielen Patienten lassen sich auch nächtliche Wadenkrämpfe durch den Einsatz von rotem Weinlaub reduzieren. Diese sind häufig ein Frühsymptom für Erkrankungen der Arterien (vom Herzen wegführende Gefäße), was im weiteren Verlauf auch zu einer Arteriellen Verschlusskrankheit oder Schaufensterkrankheit führt. Ob die Flavonoide des Roten Weinlaubes sich tatsächlich auf Entzündungsprozesse der Arterien (Arteriosklerose) positiv auswirken, ist leider bisher wissenschaftlich nicht untersucht worden.

Der günstigste Einnahmezeitpunkt von Tabletten oder Kapseln mit rotem Weinlaub ist morgens vor dem Frühstück. Zusätzlich zur Linderung von Venenbeschwerden verbessert es die Bildung der roten Blutkörperchen und lässt sich hervorragend auch mit einer Ozon- und/oder Selentherapie z.B. auch bei Erschöpfungszuständen kombinieren.

Nebenwirkungen sind außer allergischen Reaktionen bisher nicht bekannt. Unzureichend ist meines Erachtens der Beipackzettel von Präparaten des Roten Weinlaubes, in dem Warnhinweise für Patienten mit erhöhten Hämatokritwerten des Blutbildes (Hämatokrit = zellulärer Anteil am gesamten Blutvolumen) und/oder nach Verschlüssen der Augengefäße komplett fehlen. Mangels Untersuchungen sollte auch auf die Einnahme des roten Weinlaubes in der Schwangerschaft und Stillzeit verzichtet werden. Vor der ersten Einnahme des roten Weinlaubes sollte am besten jeder Patient mit seinem naturheilkundigen Arzt Rücksprache nehmen.

Dr. med. Dietmar Katholnigg  
Facharzt für Innere Medizin  
Arzt für Naturheilverfahren  
Arzt für Ernährungsmedizin  
-Hausarzt-  
Dahlener Straße 131 – 133  
41239 Mönchengladbach  
Tel.: 02166-934094